

Erste Fohlen der Kiger Mustang - Zucht in Norddeutschland

Reine Nachkommen der Pferde der spanischen Eroberer mit erstem Nachwuchs

Anfang Mai 2011 sind bei der Kiger Mustang-Zucht in Norddeutschland die ersten zwei Fohlen geboren. Erst im August letzten Jahres importierte der Zuchtbetrieb drei Kiger Mustang Stuten aus den USA, zwei davon tragend, nach Deutschland und damit eine äußerst seltene Rasse. Denn diese Mustangs sind direkte Nachfahren der Pferde, die die spanischen Eroberer im 16. Jahrhundert mit nach Süd- und Nordamerika brachten.

Von diesen äußerst seltenen Mustangs gibt es nur wenige hundert in den USA und eine Handvoll Pferde in Europa.

„Wir haben zwei prächtige Stutfohlen in den seltenen Farben light-dun, ähnlich Palomino, nur mit dunklem Behang ... und grulla, ein Graufalben“, freut sich die Züchterin Kerstin Kruse-Völkers über den ersten Nachwuchs. „Die Stuten leben ganzjährig draußen in einem festen Herdenverband und gebären ihre Fohlen auf der Weide.„Diese Pferde sind noch so ursprünglich und instinktgesteuert, dass auch erstmals gebärende Stuten unter Anleitung durch ältere und erfahrenen Stuten wissen, was sie zu tun haben“.

Für die diesjährige Zuchtperiode läuft noch bis Ende Juni 2011 ein Kiger Mustang-Hengst aus Schweden zusammen mit den Stuten und ihren Fohlen im Herdenverband und deckt im Natursprung. „Dieser Hengst war in Schweden nicht bereit auf ein Phantom zu springen, so dass ich mich kurzerhand entschieden habe ihn nach Deutschland zu holen, für die Nachzucht 2012“, so Kruse-Völkers. Die Fohlen werden als Absetzer im Herbst 2011 verkauft und zuvor in der amerikanischen Mustang Organisation KHAR registriert und haben somit amerikanische Papiere.

Das Besondere an den Kiger Mustangs ist, dass sie über viele Jahre hinweg völlig isoliert in der rauen Landschaft im Südosten von Oregon lebten und sich nicht mit anderen Rassen kreuzten und somit ihre ursprüngliche Erscheinung bewahren konnten.

Tatsächlich wurden die Kiger Mustangs erst 1977 entdeckt und genetische Tests haben bewiesen, dass diese Rasse direkt auf die frühen spanischen Pferde zurückgeht. Um die Reinheit der Kiger Mustangs zu bewahren, hat das „United States Bureau of Land Management“ die Herde aufgeteilt und in Oregon zwei Gebiete eingerichtet, in denen die Tiere immer noch wild leben.

Erkennbar sind die seltenen Kigers an ihrer zweifarbigem, sehr langen Mähne, dem Aalstrich, den Zebrastrifen an den Beinen sowie ihrer ungewöhnlichen falbfarbenen, grauen (grulla) oder beigen (dun) Farbe. Typisches Exterieur sind ein trockener, edler Kopf, ein schön aufgesetzter Hals, eine tiefe, muskulöse Brust, ein kurzer, breiter Rücken, eine gut bemuskelte



Kruppe, starke Gliedmaßen, kleine und harte Hufe sowie ausdrucksstarke, barocke Bewegungen mit hoher Knieaktion. Das Stockmaß liegt zwischen 145cm und 155cm.

„Die äußerst seltenen Kiger Mustangs sind aufgrund ihrer Evolution nicht vergleichbar mit domestizierten Verwandten hier in Deutschland“, so Züchterin Kerstin Kruse-Völkers. „Sie sind Instinktgesteuerter, wacher, sensibler und hoch intelligent und eignen sich aufgrund ihrer kernigen Konstitution und ihres Exterieurs hervorragend für Westerndisziplinen, für den Distanzsport, die Dressur oder auch als Show- und Freizeitpferd“.

Real Kiger Mustang Ranch

!Typvolle Fohlen zu verkaufen!

Direkte Nachfahren der Pferde der spanischen Eroberer Amerikas, aus dem 16. Jahrhundert – absolute Raritäten.

www.real-kiger-mustang-ranch.de

